



BBPIG Vorhaben Nr. 17

„Mecklar – Dipperz –
Bergrheinfeld/West“
Antrag auf Bundesfach-
planung gemäß
§ 6 NABEG
Abschnitt A
Mecklar - Dipperz



Vorvergleich V02 (TKS A08 / TKS A09)

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS	3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
STECKBRIEF DES VORVERGLEICHES (V02) DER TRASSENKORRIDORSEGMENTE (TKS) A08 UND TKS A09	5

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Vorvergleich V02 (TKS A08 / TKS A09)	6
------------	--------------------------------------	---

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage der zu vergleichenden TKS A08 und TKS A09 im Trassenkorridornetz	5
--------------	---	---

Steckbrief des Vorvergleiches (V02) der Trassenkorridorsegmente (TKS) A08 und TKS A09

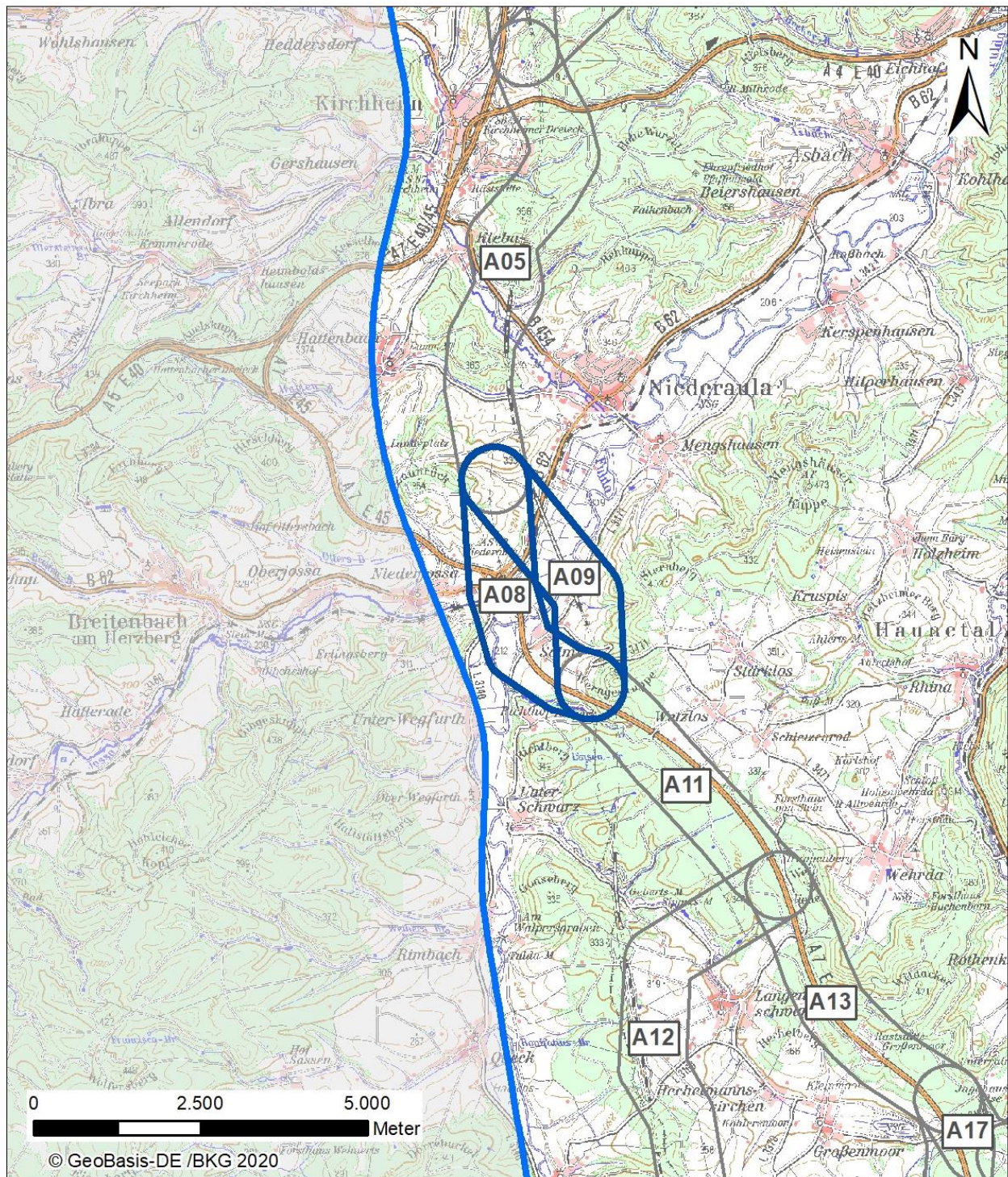


Abbildung 1: Lage der zu vergleichenden TKS A08 und TKS A09 im Trassenkorridornetz

Tabelle 1: Vorvergleich V02 (TKS A08 / TKS A09)

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
Kurzbeschreibung des Vergleichsfalls	Verglichen werden in einem vorgezogenen 2er Vergleich die beiden TKS A08 und TKS A09. Sie bilden zwei Alternativen, um das aus Norden kommende TKS A05 im TKS A11 fortzuführen. Dabei wird im Wesentlichen die Ortschaft Solms entweder westlich (TKS A08) oder östlich (TKS A09) umgangen. Der TKS A08 orientiert sich in den ersten zwei Dritteln an einer 110-kV-Freileitung und anschließend mit seinem Knick in Richtung Südosten an der BAB 7. Der TKS A09 folgt hingegen im Wesentlichen der ICE-Schnellfahrstrecke „Hannover - Fulda - Würzburg“. Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Prüfung auf eine mögliche Teilerdverkabelung (TEV) liegen auf der derzeitigen Planungsebene lediglich im TKS A08 (Riegel Nr. R-A08-01, vgl. Anhang III, Steckbrief TKS A08) vor. Dieser Bereich wird mit der Bewertung der Teilerdverkabelung in den vorliegenden Vergleich eingestellt. Im TKS A09 liegen keine gesetzlichen Voraussetzungen für die Prüfung auf Teilerdverkabelung über die gesamte Breite des Trassenkorridors, analog zu einer Riegelsituation, vor. Das Trassenkorridorsegment wird für eine Freileitung als durchgängig bewertet.	
Bewertungsschritt 1 – nicht umgehbare Konfliktbereiche und mögliche Bündelungsoptionen		
Zugrunde gelegt wird zunächst die Bewertung für die technische Ausführung als Freileitung. Die Konfliktbereiche, die in einem ersten Prüfschritt bei der technischen Ausführung als Freileitung mit einem sehr hohen Realisierungshemmnis bewertet wurden und somit ggf. mittels Freileitung voraussichtlich nicht überwunden werden können, wurden zusätzlich in einem zweiten Prüfschritt, auf eine mögliche Überwindbarkeit durch eine Teilerdverkabelung untersucht. Hierfür müssen jedoch die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 4 Abs. (2) Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) u. a. durch einzuhaltende Siedlungsabstände vorliegen. Für diese TEV-Prüfbereiche wird im Folgenden verbal-argumentativ auf das Ergebnis der Realisierbarkeitsprüfung mittels der Teilerdverkabelung eingegangen. Die unten aufgeführte Dreiteilung (z. B.: 1 / 0 / 1) zeigt die Anzahl der Konfliktbereiche bei der Betrachtung der Freileitung / Teilerdverkabelung / Gesamtbelegung unter Berücksichtigung der TEV. Wobei der letzte Wert dem Vergleich zugrunde gelegt wird.		
Riegel sehr hohen Raumwiderstands		
Sehr hohes Realisierungshemmnis	1 / 0 / 0	0 / 0 / 0
Hohes Realisierungshemmnis	0 / 1 / 1	1 / 0 / 1
Mittleres Realisierungshemmnis	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0
Kein / geringes Realisierungshemmnis	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
Bemerkung zur Realisierbarkeit mittels der technischen Rückfallebene der Teilerdverkabelung	Der Riegel-Nr. R-A08-01 (vgl. Anhang III, Steckbrief TKS A08) kann über die technische Ausführung als TEV nicht aufgelöst werden und stellt somit in der Gesamtbewertung ein hohes Realisierungshemmnis dar.	--
Planerische Engstellen		
Sehr hohes Realisierungshemmnis	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0
Hohes Realisierungshemmnis	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0
Mittleres Realisierungshemmnis	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0
Kein / geringes Realisierungshemmnis	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0
Bemerkung zur Realisierbarkeit mittels der technischen Rückfallebene der Teilerdverkabelung	--	--
Mögliche Bündelungsoptionen		
Angegeben wird eine Auflistung der Art der Bündelungsoption (Freileitung (A), Bundesautobahn (B1), Schienenweg (B2), Bundesstraße (B3), überregionale, erdgebundene lineare Infrastruktur (C)) mit km-Angabe.	Priorität A : 3,4 km Priorität B1 : 3,0 km Priorität B2 : 0,0 km Priorität B3 : 0,0 km Priorität C : 0,0 km Im Bereich einer möglichen Teilerdverkabelung des Riegels-Nr. R-A08-01 liegen Bündelungsoptionen der Bündelungsart Freileitung sowie Bundesautobahn vor.	Priorität A : 1,0 km Priorität B1 : 0,0 km Priorität B2 : 2,4 km Priorität B3 : 0,0 km Priorität C : 0,0 km
Angegeben wird der gebündelte bzw. ungebündelter Verlauf des Vergleichsbereiches jeweils bezogen auf die Gesamtlänge in km, genannt wird immer die jeweils höchste Priorität der Bündelungsoption.	gebündelter Verlauf des TKS: 3,8 km Priorität A : 2,7 km Priorität B1 : 1,1 km ungebündelter Verlauf des TKS: 0,0 km	gebündelter Verlauf des TKS: 2,7 km Priorität A : 0,6 km Priorität B2 : 2,0 km ungebündelter Verlauf des TKS: 0,9 km
Qualitative Merkmale, Bündelungsoptionen	Im TKS A08 liegen auf der gesamten Korridorlänge Bündelungsoptionen vor. Eine 110-kV-Freileitung bildet die	Im TKS A09 liegen, mit Ausnahme des südlichen Koppelpunktes, auf der gesamten Korridorlänge Bünde-

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
	längste Bündelungsoption und liegt in den nördlichen zwei Dritteln größtenteils mittig im Korridor vor. Weiterhin verläuft die BAB 7 in den südlichen zwei Dritteln des TKS A08 und liegt ebenfalls zumeist mittig im Korridor. Im mittleren Drittel verlaufen beide Bündelungsoptionen parallel zueinander.	lungsoptionen vor. Die bedeutendste Bündelungsoption bildet ein Schienenweg (ICE-Schnellfahrstrecke „Hannover - Fulda - Würzburg“) der auf etwa zwei Drittel des Korridors verläuft und größtenteils mittig im Korridor vorliegt. Im nördlichen Überschneidungsbereich liegt zudem eine 110-kV-Freileitung als Bündelungsoption im westlichen Bereich des Korridors vor. Insgesamt liegen in etwa drei Viertel des Korridors Bündelungsoptionen vor.
Zwischenfazit: Bewertungsschritt 1 – <i>nicht umgehbare Konfliktbereiche und mögliche Bündelungsoptionen</i>	Riegel sehr hohen Raumwiderstands liegen im TKS A08 mit einem Riegel mit sehr hohem Realisierungshemmnis (R-A08-01, vgl. Anhang III, Steckbriefe, TKS A08) und im TKS A09 mit einem hohem Realisierungshemmnis (R-A09-01, vgl. Anhang III, Steckbriefe, TKS A09) vor. Da für den im TKS A08 gelegenen Riegel (R-A08-01) die gesetzlichen Voraussetzungen zur Prüfung einer Teilerdverkabelung gem. § 4 Abs. 2 Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) durch einzuhaltende Siedlungsabstände vorliegen, wurde dieser Bereich in einem zweiten Prüfschritt auf eine mögliche Überwindbarkeit durch Teilerdverkabelung geprüft. Im Ergebnis ergibt sich unter Berücksichtigung der technischen Ausführung als Teilerdverkabelung in dem betrachteten Raum zwischen den Ortschaften Niederjossa und Solms eine Riegelsituation mit einem hohen Realisierungshemmnis. Somit befindet sich in beiden Vergleichsbereichen jeweils ein Riegel mit einem hohen Realisierungshemmnis. Im Ergebnis werden die beiden TKS A08 und TKS A09 hinsichtlich der Riegel sehr hohen Raumwiderstandes als insgesamt gleichwertig eingestuft. Planerische Engstellen finden sich weder im TKS A08 noch im TKS A09 (auch unter Berücksichtigung einer möglichen Teilerdverkabelung im TKS A08), weshalb sich aus dem Vergleich der planerischen Engstellen keine Unterschiede der beiden verglichenen TKS ergeben. Hinsichtlich möglicher Bündelungsoptionen liegt im TKS A08 ein längerer gebündelter Verlauf vor. Zudem liegen größere Längen an Bündelungsoptionen der höchsten Priorität A (Freileitung) vor. Daraus ergibt sich ein Vorteil für das TKS A08 gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS A09. Da die Bewertung die Riegel sehr hohen Raumwiderstands und der planerischen Engstellen keinen Unterschied zwischen den beiden TKS ergibt, ist die Bewertung der möglichen Bündelungsoptionen für den	

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
	Bewertungsschritt 1 ausschlaggebend, wobei das TKS A09 als deutlich nachteilig bewertet wurde. Zusammenfassend zeigt sich für den Bewertungsschritt 1 somit ein Vorteil für das TKS A08 gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS A09.	
Ergebnis Zwischenfazit:	Vorteil	deutlicher Nachteil

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
Bewertungsschritt 2 – sehr hohes und hohes Konfliktpotenzial, Einschränkung der Planungsfreiheit aufgrund der Raumwiderstandssituation, technische Konfliktbereiche, Qualitative Merkmale, Bau-technik und Wirtschaftlichkeit		
Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I)		
Flächenbelegung – Detail – quantitativ bei der FL		
Mensch / Siedlung und Erholung	21 ha / 5 %	16 ha / 4 %
naturschutzfachlich bed. Bereiche	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
EU-Vogelschutzgebiete	87 ha / 19%	91 ha / 21 %
FFH-Gebiete	89 ha / 19 %	91 ha / 21 %
Wasser	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
sonstige Sachgüter	3 ha / 1 %	3 ha / 1 %
Ziele der Raumordnung	193 ha / 42 %	90 ha / 21 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) bei der FL	232 ha / 51 %	175 ha / 40 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) unter Berücksichtigung möglicher TEV	207 ha / 45 %	175 ha / 40 %
Flächen der RWK I – qualitativ	Flächen der RWK I (sehr hohen Raumwiderstands) finden sich insbesondere im mittleren Bereich des TKS A08. Die Flächen liegen hierbei vollflächig (R-A08-01, vgl. Anhang III, Steckbriefe TKS A08) vor und sind somit in der technischen Ausführung als Freileitung nicht bzw. schwer umgehbar. Das nördliche Drittel und der südliche Koppelpunkt ist hingegen deutlich weniger belegt und die Flächen sind innerhalb des TKS umgehbar. Unter Berücksichtigung einer möglichen TEV entfallen insb. die riegelbildenden Siedlungsabstände der Ortschaften Niederjossa und Solms, jedoch bleiben im Bereich des Rie-	Flächen der RWK I (sehr hohen Raumwiderstands) finden sich insbesondere im mittleren Bereich des TKS A09. Die Flächen liegen hierbei vollflächig (R-A09-01, vgl. Anhang III, Steckbriefe TKS A09) vor und sind somit in der technischen Ausführung als Freileitung nicht bzw. schwer umgehbar. Das nördliche Drittel und das südliche Drittel ist hingegen deutlich weniger belegt und die Flächen sind innerhalb des TKS umgehbar.

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
	gels R-A08-01 (vgl. Anhang III, Steckbrief TKS A08) auch bei den auf Teilerdverkabelung umgestellten Flächen sehr hohen Raumwiderstands riegelbildende Kriterien (Schutzgebiete) auf voller Korridorbreite bestehen und sind somit nicht umgehbar.	
Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II)		
Flächenbelegung – Detail – quantitativ bei der FL		
Mensch / Siedlung und Erholung	<1 ha / <1 %	0 ha / 0 %
naturschutzfachlich bed. Bereiche	161 ha / 55 %	183 ha / 42 %
Wasser	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Ziele der Raumordnung	147 ha / 34 %	168 ha / 38 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) bei der FL	166 ha / 36 %	189 ha / 43 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) unter Berücksichtigung möglicher TEV	163 ha / 36 %	189 ha / 43 %
Flächen der RWK II – qualitativ	Flächen der RWK II (hohen Raumwiderstands) liegen in der mittleren und südlichen Hälfte des TKS A08 großflächig und stellenweise auf voller Breite vor. Insbesondere im Bereich der Fuldaaue liegen großflächige Überlagerungen vor. Dennoch befinden sich im TKS A08 mehrere größere Freiflächen, z. B. in weiten Bereichen des nördlichen und südlichen Teils des TKS bis kurz vor dem südlichen Koppelpunkt. Unter Berücksichtigung einer möglichen TEV im Bereich des Riegels R-A-08-01 liegen die auf Teilerdverkabelung umgestellten Flächen hohen Raumwiderstands im Bereich der	Flächen der RWK II (hohen Raumwiderstands) liegen in der mittleren und südlichen Hälfte des TKS A09 großflächig und stellenweise auf voller Breite vor. Insbesondere im Bereich der Fuldaaue liegen großflächige Überlagerungen vor. Dennoch befinden sich im TKS A09 mehrere größere Freiflächen, z. B. in weiten Bereichen des nördlichen und südlichen Teils des TKS bis kurz vor dem südlichen Koppelpunkt. Im nördlichen Drittel des TKS finden sich hingegen nur vereinzelte Flächen, welche den Korridor nicht vollflächig überlagern.

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
	Fulda weiterhin auf voller Korridorbreite vor und sind somit nicht umgehbar.	
Technische Konfliktbereiche		
Zugrunde gelegt wird zunächst die Bewertung für die technische Ausführung als Freileitung. Die Konfliktbereiche, die in einem ersten Prüfschritt bei der technischen Ausführung als Freileitung mit einem sehr hohen Realisierungshemmnis bewertet wurden und somit ggf. mittels Freileitung voraussichtlich nicht überwunden werden können, wurden zusätzlich in einem zweiten Prüfschritt, auf eine mögliche Überwindbarkeit durch eine Teilerdverkabelung untersucht. Hierfür müssen jedoch die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 4 Abs. (2) Bundesbedarfsplangesetz (BBPIG) u. a. durch einzuhaltende Siedlungsabstände vorliegen. Für diese TEV-Prüfbereiche wird im Folgenden verbal-argumentativ auf das Ergebnis der Realisierbarkeitsprüfung mittels der Teilerdverkabelung eingegangen. Die unten aufgeführte Dreiteilung (z. B.: 1 / 0 / 1) zeigt die Anzahl der Konfliktbereiche bei der Betrachtung der Freileitung / Teilerdverkabelung / Gesamtbelegung unter Berücksichtigung der TEV. Wobei der letzte Wert dem Vergleich zugrunde gelegt wird.		
Sehr hohes Realisierungshemmnis	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0
Hohes Realisierungshemmnis	0 / 0 / 0	1 / 0 / 1
Mittleres Realisierungshemmnis	0 / 4 / 4	3 / 0 / 3
Kein / geringes Realisierungshemmnis	0 / 2 / 2	0 / 0 / 0
Bemerkung zur Realisierbarkeit mittels der technischen Rückfallebene der Teilerdverkabelung	Technische Konfliktbereiche für die technische Ausführung als TEV liegen im Bereich des Riegels Nr. R-A08-01 (vgl. Anhang III, Steckbrief TKS A08) in Summe insgesamt sechs Mal vor.	--
Qualitative Merkmale, Bautechnik und Wirtschaftlichkeit		
Qualitative Merkmale, Bautechnik	Das Gelände ist zu Beginn und am Ende des TKS A08 hügelig, wodurch sich geringfügige baubedingte Schwierigkeiten für die Anlage der Baustelleneinrichtungsflächen (z. B. Kranaufstellflächen, Arbeitsflächen oder Ablageflächen für Mastteile) ableiten lassen. Der Korridor führt in diesen Bereichen nahezu ausschließlich über Offenland, ein Entfernen von Gehölzen für Maststandorte, Arbeitsflächen bzw. Zuwegungen ist demnach nicht notwendig. Konfliktberei-	Das Gelände im TKS A09 ist hügelig, wodurch sich geringfügige baubedingte Schwierigkeiten für die Anlage der Baustelleneinrichtungsflächen (z. B. Kranaufstellflächen, Arbeitsflächen oder Ablageflächen für Mastteile) ableiten lassen. Der Korridor führt nahezu ausschließlich über Offenland, ein Entfernen von Gehölzen für Maststandorte, die Arbeitsfläche bzw. die Zuwegung ist demnach nicht notwendig. Im Korridor ergeben sich vier Kon-

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
	che sind für die Umsetzung als Freileitung zu Beginn und am Ende des Korridors nicht festzustellen. Im Bereich der möglichen Teilerdverkabelung (mittlerer Korridorabschnitt) ist das Gelände flach, sodass die Umsetzung nicht beeinträchtigt wird. Weiterhin ist kaum Vegetation vorhanden, sodass sich dadurch keine baubedingten Schwierigkeiten ergeben. Es sind sechs technische Konfliktbereiche mit Infrastrukturobjekten (Kreuzungen der BAB 7, Bahnstrecke, 110-kV-Freileitung, der Fulda) festzustellen. Aufgrund der Bündelung dieser Konfliktbereiche ist die Umsetzung einer Teilerdverkabelung aus bautechnischer Sicht erheblich erschwert. Im Bereich der potenziellen Teilerdverkabelung befinden sich stellenweise Flächen, die der bautechnischen Widerstandsklasse BTWK III (Hangneigung 15° - 30°) zugeordnet werden können. Die Flächen liegen überwiegend westlich der BAB 7 sowie der 110-kV-Freileitung und können voraussichtlich innerhalb des Korridors mehrheitlich umgangen werden.	fliktbereiche mit Infrastrukturobjekten. Dabei handelt es sich um eine Bahnstrecke, die ICE-Schnellfahrstrecke „Hannover - Fulda - Würzburg“, welche im letzten Abschnitt im Tunnel verläuft, und die Fulda. Die technischen Konfliktbereiche lassen sich unter Berücksichtigung von Sicherungsmaßnahmen (z. B. Errichtung von Schutzgerüsten) und der Einhaltung der geltenden Mindestabstände und Anbauverbotszonen queren.
Wirtschaftlichkeit – Länge des Vergleichsbereiches	Gesamtlänge: ca. 3,8 km	Gesamtlänge: ca. 3,6 km
Zwischenfazit: Bewertungsschritt 2 – <i>sehr hoher und hoher Raumwiderstand, Einschränkung der Planungsfreiheit aufgrund der Raumwiderstandssituation, technische Konfliktbereiche, Qualitative Merkmale, Bautechnik und Wirtschaftlichkeit</i>	Die absolute Flächenbelegung mit Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I) ist im westlichen TKS A08 etwas höher als im östlichen TKS A09. Hier fallen insbesondere die in den Vergleichsbereich ragenden einzuhaltenden Siedlungsabstände (Ziele der Raumordnung) ins Gewicht. Die Berücksichtigung einer möglichen TEV im TKS A08 führt zu einer Abnahme der Anteile an RWK I-Flächen. Jedoch liegen die Flächenbelegungen immer noch über denen des TKS A09. Somit wird das TKS A08 als leicht nachteilig gegenüber dem	

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
	vorteilhaften TKS A09 bewertet. Die absolute Flächenbelegung mit Flächen hohen Raumwiderstands (RWK II) ist im TKS A09 leicht höher gegenüber dem TKS A08. Unter Berücksichtigung einer möglichen TEV zeigt sich insgesamt keine maßgeblich veränderte Verteilung. Somit wird das TKS A09 als leicht nachteilig gegenüber dem vorteilhaften TKS A08 bewertet. Das TKS A08 weist unter Berücksichtigung einer möglichen Teilerdverkabelung insgesamt sechs technische Konfliktbereiche auf (vier mit einem mittleren und zwei mit einem geringen Realisierungshemmnis), wohingegen das TKS A09 vier technische Konfliktbereiche für eine Freileitung (mit drei mittleren und einem hohen Realisierungshemmnis) besitzt. Aufgrund der Anzahl der technischen Konfliktbereiche wird das TKS A08 mit einem leichten Nachteil gegenüber dem vorteilhaften TKS A09 bewertet. Hinsichtlich der Bautechnik weist das TKS A08 einen deutlichen Nachteil gegenüber dem TKS A09 auf. Das ist auf die konfliktträchtige Engstelle (Zusammentreffen von BAB 7, 110-kV-Freileitung, Bahnstrecke, der Fulda) zurückzuführen, welche die Errichtung einer weiteren Infrastrukturtrasse erschwert. Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit (Länge) weist das TKS A09 eine geringe Mehrlänge von ca. 200 m gegenüber dem TKS A08 auf. Aufgrund des geringen Unterschiedes sind beide TKS in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit als gleichwertig anzusehen. Hinsichtlich der Teilerdverkabelung kann auf dieser Planungsebene noch keine Aussage getroffen werden. Zusammenfassend zeigt sich für den Bewertungsschritt 2 ein Vorteil für das TKS A09 gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A08. Dementgegen steht die leicht nachteilige Bewertung des TKS A09 hinsichtlich der RWK II (hoher Raumwiderstand). Da die Betrachtung der Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I) jedoch höher gewichtet wird und die Bewertungen der technischen Konfliktbereiche sowie der Bautechnik ebenfalls einen Vorteil für das TKS A09 ergeben, ergibt sich für den Bewertungsschritt 2 auch insgesamt ein Vorteil für das TKS A09.	
Ergebnis Zwischenfazit:	leichter Nachteil	Vorteil

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
Bewertungsschritt 3 – mittleres Konfliktpotenzial aufgrund der Raumwiderstandssituation		
Flächen mittleren Raumwiderstands (RWK III)		
Flächenbelegung – Detail – quantitativ bei der FL		
naturschutzfachlich bed. Bereiche	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Wasser	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Ziele der Raumordnung	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) bei der FL	0 ha / 0 %	0 ha / 0 %
Gesamtbelegung – (ggf. einander überlagernd) unter Berücksichtigung möglicher TEV	208 ha / 46 %	0 ha / 0 %
Flächen der RWK III – qualitativ	Im TKS A08 liegen in der technischen Ausführung als Freileitung keine Flächen der RWK III (mittleren Raumwiderstands) vor. Unter Berücksichtigung einer möglichen TEV im Bereich des Riegels R-A08-01 liegen Flächen der RWK III (mittleren Raumwiderstands) vor. Diese werden durch feuchte verdichtungsempfindliche Böden, erosionsgefährdete Böden, Überschwemmungsgebiete im Bereich der Fuldaaue sowie von Vorranggebieten für Landwirtschaft gebildet.	Im TKS A09 liegen keine Flächen der RWK III (mittleren Raumwiderstands) vor.
weitere maßgebliche qualitative Merkmale des Vergleichsbereiches ohne Zuordnung zu RWK	--	--
Zwischenfazit: Bewertungsschritt 3 – <i>mittleres Konfliktpotenzial aufgrund der Raumwiderstandssituation</i>	Im TKS A09 finden sich keine Flächen mittleren Raumwiderstands (RWK III) , während sich im TKS A08 unter Berücksichtigung einer möglichen TEV rund 208 ha mit Flächen der RWK III befinden. Somit wird das TKS A09 als vorteilhaft gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS A08 bewertet.	

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
	Bezüglich der weiteren maßgeblichen qualitativen Merkmale ohne Zuordnung zu RWK lässt sich keine Unterschiede ableiten. Zusammenfassend zeigt sich im Bewertungsschritt 3 ein Vorteil für das TKS A09 gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS A08.	
Ergebnis Zwischenfazit:	deutlicher Nachteil	Vorteil

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
Gesamtfazit des Vergleichsbereiches		
Bewertungsschritt 1 – <i>nicht umgehbare Konfliktbereiche und mögliche Bündelungsoptionen</i>	Vorteil	deutlicher Nachteil
Bewertungsschritt 2 – <i>sehr hohes und hohes Konfliktpotenzial, Einschränkung der Planungsfreiheit aufgrund der Raumwiderstandssituation, technische Konfliktbereiche, Qualitative Merkmale, Bautechnik und Wirtschaftlichkeit</i>	leichter Nachteil	Vorteil
Bewertungsschritt 3 – <i>mittleres Konfliktpotenzial aufgrund der Raumwiderstandssituation</i>	deutlicher Nachteil	Vorteil

Vergleich Nr. V02	TKS A08 Gesamtlänge: ca. 3,8 km Gesamtfläche: ca. 457 ha	TKS A09 Gesamtlänge: ca. 3,6 km Gesamtfläche: ca. 436 ha
Gesamtfazit:	Hinsichtlich des Bewertungsschrittes 1 weist das TKS A08 einen Vorteil gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS A09 auf. Ausschlaggebend hierfür ist die Bewertung der möglichen Bündelungsoptionen, da die beiden TKS A08 und TKS A09 hinsichtlich der Riegel sehr hohen Raumwiderstands und der planerischen Engstellen als gleichwertig zu bewerten sind. Im Bewertungsschritt 2 weist das TKS A09 einen Vorteil gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A08 auf. Dementgegen steht die leicht nachteilige Bewertung des TKS A09 hinsichtlich der RWK II (hoher Raumwiderstand). Da die Betrachtung der Flächen sehr hohen Raumwiderstands (RWK I) jedoch höher gewichtet wird und die Bewertungen der technischen Konfliktbereiche sowie der Bautechnik ebenfalls einen Vorteil für das TKS A09 ergeben, ergibt sich für den Bewertungsschritt 2 auch insgesamt ein Vorteil für das TKS A09. Im Bewertungsschritt 3 lässt sich aufgrund der geringeren Belegung mit RWK III-Flächen ein Vorteil für das TKS A09 gegenüber dem deutlich nachteiligen TKS A08 ableiten. In den Bewertungsschritten 2 und 3 wird das TKS A09 als vorteilhaft bewertet. Dementgegen steht die deutlich nachteilige Bewertung des TKS A09 bezüglich des Bewertungsschrittes 1. Da den beiden Bewertungsschritten 2 und 3 zusammen ein höheres Gewicht als dem Bewertungsschritt 1 zukommt, wird das TKS A09 im Ergebnis als vorteilhaft gegenüber dem leicht nachteiligen TKS A08 eingestuft. Insgesamt ist das Ergebnis allerdings sehr knapp ausgefallen. Das TKS A09 wird somit in den übergreifenden Strangvergleich für den Abschnitt A „Mecklar - Dipperz“ als Ergebnis des Vorvergleiches V02 eingestellt.	
Ergebnis Gesamtfazit:	leichter Nachteil	Vorteil